

DIE TIGERMÜCKE: HINWEISE FÜR GÄRTNEREIEN UND FLORISTIKBETRIEBE

Die **Tigermücke** (*Aedes albopictus*) ist eine tropische Insektenart, die sich in ganz Südtirol und in weiten Teilen Italiens fest etabliert hat. Sie ist aggressiv, sticht vor allem tagsüber und kann potenziell gesundheitsgefährdende Viren übertragen.



Quelle des Bildes: Wikipedia

Gärtnereien- und **Floristikunternehmen** spielen eine Schlüsselrolle in der Bekämpfung dieser Mücke, da sie durch hohe Luftfeuchtigkeit und kleine Wasseransammlungen das Gedeihen großer Mückenpopulationen begünstigen können. Zudem bietet das vorhandene Pflanzenmaterial ein ideales Mikrohabitat, in dem sich erwachsene Mücken zurückziehen. Der Handel mit feuchten Pflanzsubstraten und Topfpflanzen kann außerdem ungewollt Larven und Eier in weit entfernte Gebiete verschleppen. Aus diesen Gründen ist es unerlässlich, dass Gartenbaubetriebe geeignete **Vorbeugemaßnahmen** ergreifen, um das Befallsrisiko zu mindern und eine Ausbreitung zu verhindern.

EMPFOHLENE MASSNAHMEN

Untersetzer mindestens einmal pro Woche vollständig entleeren - Falls ein häufiges Entleeren nicht machbar ist, müssen wiederholt Larvizide entsprechend der Gebrauchsanweisung angewendet werden.

Zierbecken, Bewässerungstanks und Behälter für Wasserpflanzen korrekt warten - Führen Sie regelmäßig biologische Larvizide zu, entsprechend den Herstellerangaben (z. B. in Behälter für Lucky-Bamboo).

Fässer, Tonnen und Tanks schützen - Decken Sie diese mit dicht schließenden Deckeln oder engmaschigen Mückennetzen ab (Maschenweite $\leq 1,6 \times 1,6$ mm), ohne Lücken oder Spalten.

Abdeckfolien für Mulch oder Ähnliches: straff spannen, sodass keine Falten oder Taschen entstehen, in denen sich Wasser ansammelt. Falls dies nicht möglich ist, müssen Larvizide in regelmäßigen Abständen angewandt werden, spätestens jedoch 5 Tage nach jedem Regen.

Kein Außenspeicher für Kübel, Eimer und Gießkannen - Wenn eine Lagerung im Freien unvermeidbar ist, stellen Sie die Gefäße kopfüber oder unter ein schützendes Dach, das sie auch vor schräg einfallendem Regen schützt.

Gullys, Abläufe und Schächte sauber halten - Halten Sie diese frei von Laub und Ablagerungen, um stehendes Wasser zu vermeiden. Wenden Sie Larvizide alle 2–4 Wochen an, in der Regel von April bis Oktober.

Kleine Wasseransammlungen entfernen - Selbst minimale Restmengen können Brutstätten sein (z. B. Plastiktüten, Folienstücke, vergessene Untersetzer).

Quarantäne oder Hitzebehandlung für aus Nicht-EU-Staaten importiertes Pflanzenmaterial - Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert die Einschleppung gebietsfremder Mückenarten, die Krankheiten übertragen können.

Personal und Kunden informieren - Schulen Sie Ihr Personal regelmäßig, um mögliche Wasseransammlungen zu erkennen und zu beseitigen. Unterstützen Sie die Aufklärung der Öffentlichkeit, indem Sie Informationsmaterial des Sanitätsbetriebs in Ihrem Betrieb aushängen.

